

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Jahre 1917 werden seitens der staatlichen Prüfungskommission für den Regierungsbezirk Merseburg Prüfungen von Suffizienten abgehalten werden am 20. März, 20. Juni, 21. Aug. und 18. Dezember.

Die Prüfungen finden in Merseburg in der Aufschlagskammer der Sachverständigenkammer für die Provinz Sachsen, Zimmerstraße 2, statt, und beginnen 9 Uhr vormittags. Für die zur Prüfung zugelassenen werden vom 19. Lebensjahr vollendet und mindestens die letzten 3 Monate vor der Ablegung der Prüfung im Bezirke der Prüfungskommission nicht ausgeübt haben. Prüflinge, welche die Prüfung nicht bestanden haben, dürfen erst nach Ablauf von 6 Monaten zu einer neuen Prüfung zugelassen werden.

Die Meldungen sind an den Vorsitzenden der Prüfungskommission, Regierungs- und Veterinärarzt Brande bei der Königl. Regierung in Merseburg, mindestens 4 Wochen vor der Prüfung zu richten; es sind ihnen der Betrag der Prüfungsgebühr, ein Gesundheitschein und ein etwaiges Zeugnis über die erlangte technische Ausbildung beizufügen. Gleichfalls ist die Erklärung anzubringen, daß sich der Meldende innerhalb der letzten 6 Monate nicht erfolgreich einer Aufschlagsprüfung unterzogen hat. Die Einzahlung erfolgt durch den Vorsitzenden der Prüfungskommission. In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende auch später eingehende Meldungen noch berücksichtigen. Die Prüfungsgebühr beträgt 10 Mark; falls dieselbe mit der Post eingeschickt wird, sind 5 Pf. Bestellgeld beizufügen. Die Prüfungsgebühr ist verfallen, wenn der Prüfling ohne genügende Einzahlung im Prüfungstermine nicht erscheint oder die Prüfung nicht besteht. — Bei nachgewiesener Bedürftigkeit darf die Gebühr ganz oder teilweise erlassen werden. Die Prüfung wird ein Vorkonzept und ein Unterbauteil mitzubringen.

Merseburg, den 5. Januar 1917.

Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachung

betreffend die Anmeldung von Roll-, Leiter-, Möbel- und ähnlichen Wagen.

Im Anblich an die Bekanntmachung des Herrn stellvertretenden Kommandierenden Generals IV. Armeekorps vom 24. März wird hierdurch nochmals auf die Verpflichtung zur Anmeldung von Gütertransport geeigneten Roll-, Leiter-, Möbel- und ähnlichen Wagen hingewiesen.

Zur Anmeldung ist vorzulegen: Jeder, der zum Gütertransport geeignete Roll-, Leiter-, Möbel- und ähnliche Wagen, die sich zur Zeit nicht dauernd in Benutzung befinden, in Gebrauch hat oder aus Anlaß seines Geschäftsbetriebes oder sonst des Erwerbes wegen kaufen oder verkaufen, sowie jeder gewerbliche Unternehmer, in dessen Betrieben solche Wagen hergestellt werden.

Zusammen ist per am 24. Januar 1917 vorhandene Bestand, nach Wagenartungen und Standorten geordnet. Veränderungen oder Verluste von Wagen sowie Neuerungen im Standorte sind ebenfalls unverzüglich anzugeben. Die Anmeldungen sind, soweit noch nicht geschehen, entweder schriftlich oder mündlich sofort bei uns zu bewirken. Mündliche Anmeldungen werden im Büro VII, Polizeibehördengebäude, Dreykaustraße 6, II, Zimmer 73, entgegengenommen.

Halle, den 29. Januar 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir weisen darauf hin, daß dem Büro VIII (Großer Beutin Nr. 11) bei Anmeldung von Beerdiigungen die letzte Steuerzahlung vorzulegen ist.

Halle, den 12. Januar 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Übernahme an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.

a) Stadtgymnasium.

Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 17. April 1917, vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen. Anmeldungen für das Gymnasium und die Vorschule werden an den Wochentagen von 12 bis 1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

b) Städtische Oberschule.

Das Schuljahr beginnt Mittwoch, den 18. April 1917, vormittags 9 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen. Die für die unterste Vorklassstufe angemeldeten Schüler versammeln sich am 18. April, vormittags 9 Uhr in der Aula.

c) Reformrealgymnasium.

Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 17. April 1917, vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen für die angemeldeten Schüler. Anmeldungen für alle Klassen werden an den Wochentagen von 12 bis 1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

d) Städtisches Gymnasium nebst Studienanstalt.

Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 17. April 1917, vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schülerinnen. Die Aufnahme der Schülerinnen für Klasse X findet Mittwoch, den 18. April, vormittags 10 Uhr, in der Aula statt. Anmeldungen werden an den Wochentagen von 11 bis 12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Bemerkungen: Die Anmeldungen zu den unter a bis d aufgeführten städtischen höheren Lehranstalten müssen bis zum 12. Februar 1917 erfolgen. Spätere Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Klassen noch Platz vorhanden ist.

Bei der Anmeldung sind mitzubringen: Der ausgefüllte Anmeldebogen, Geburts-, Tauf- und Impfheft. Die Anmeldebögen sind bei dem Hausmann der betreffenden Lehranstalt zu holen. Vor der Aufnahmeprüfung ist noch das Abgangsgeld der bisher besuchten Schule vorzulegen.

Bei der Anmeldung ist eine Gebühr von 3 Mark zu entrichten. Die Anmeldegebühr verfällt, wenn der Schüler bzw. die Schülerin bei Schulbeginn nicht eintritt; sie wird aber zurückgehabt, wenn der Schüler bzw. die Schülerin die Aufnahmeprüfung nicht besteht oder nicht angenommen wird.

Halle, im Januar 1917.

Der Magistrat.

Ich habe 2 Bekanntmachungen, und zwar:

1. Nr. W. VI. 100/1. 17 KRA. betreffend Beschlagnahme und Befandabergeltung von rohen Seiden und Seidenabfällen aller Art

2. Nr. W. VI. 150/1. 17 KRA. betreffend Höchstpreise für rohe Seiden und Seidenabfälle aller Art

erlassen. Die Bekanntmachungen sind in den amtlichen Zeitungen und in ortsbühlicher Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 31. Januar 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Frhr. von Lyncker,

General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Durch Bekanntmachung vom 31. 1. 1917 — Nr. M. 3500/12. 16 KRA. — habe ich Höchstpreise für Bial festgesetzt.

Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ortsbühlicher Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 31. Januar 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Frhr. von Lyncker,

General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.

Die Handelsfrau Marie Pfeiffer aus Halle, Sternstr. 1, ist durch den rechtskräftig gewordenen Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts in Halle vom 5. November 1916 wegen Vergehens gegen die Bekanntmachung des Bundesrats vom 29. August 1916 um 30 Mark Geldstrafe, hilfsweise 6 Tagen Gefängnis verurteilt worden. (Höchstpreisübertretung für Zweifeln.)

Halle, den 30. Januar 1917. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Gegen die Lebensmittelhändlerin Amalie Gerner geb. Scherz aus Halle, Gr. Sandberg 14, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts hier vom 14. Oktober 1916 wegen Höchstpreisübertretung (Vergehen gegen die Bekanntmachung des Bundesrats vom 29. August 1916 in Verbindung mit der Bekanntmachung des Magistrats in Halle vom 7. September 1916) eine Geldstrafe von 15 Mark — fünfzehn Mark, hilfsweise eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen festgesetzt worden.

Halle, den 30. Januar 1917. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Handelsfrau Anna Schumann geb. Hoyer in Halle, Lorstraße 42, ist durch den rechtskräftig gewordenen Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts in Halle vom 5. November 1916 wegen Vergehens gegen die Bekanntmachung des Bundesrats vom 7. September 1916 in Verbindung mit der Bekanntmachung des Bundesrats vom 29. August 1916, um 15 Mark Geldstrafe, hilfsweise 3 Tagen Gefängnis, verurteilt worden. (Höchstpreisübertretung des Höchstpreises für Zweifeln.)

Halle, den 30. Januar 1917. Die Polizeiverwaltung.

In das hiesige Handelsregister Nr. A Nr. 238 hat die Kaufmanns-Gesellschaft Gebr. Nagel, Halle-Vertriebs, mit Zweigniederlassung in Dippin in Firma Gebr. Nagel, ist heute eingetragen. Die Zweigniederlassung in Dippin ist aufgehoben. Die Prokura des Paul Kube und des Ernst Jasmann ist erloschen. Drei Kommanditisten sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Einlagen zweier Kommanditisten sind erlosch.

Halle (S.) den 25. Januar 1917. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Nr. A Nr. 907 hat die Firma Albert Kopf, Halle (S.), heute eingetragen. Kommanditist ist jetzt eingetragener Antonie Kopf geb. Richter in Halle (S.) den 26. Januar 1917. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Überrealschule zu Delitzsch

Anmeldung für das am 17. April beginnende neue Schuljahr nimmt entgegen und Auskunft erteilt Direktor Dr. H. Wahl.

Wats- u. Lungenleiden
Kofalin-Willen
in jahrelanger Praxis — vorzügliche Erfolge.
Sündige Niederlage in Halle: Adler-Apotheke.

Familien-Nachrichten.

Hierdurch zeige ich das am 29. Januar nach kurzem, schweren Leiden erfolgte Ableben unserer lieben Mutter und Grossmutter
Frau Emma Hoë
geb. Wilberg
in Magdeburg an, mit der Bitte um stille Teilnahme.
Professor W. Hoë.

Hämorrhoiden

Auklärende Broschüre gratis Reichert'sche Apotheke, Hildburg.

Brautleute,
überzeugen Sie sich unbedingt von unserer unübertroffenen Leistungsfähigkeit der
Möbelfabrik
C. Hauptmann,
Kl. Ulrichstrasse 36 a. u. b. Riesenanzahl Größere Vorzüge zum alten billigen Preis!
Ca. 100 Musterzimmer.

Aufgebot eines Sparkassenbuches.

Das von der Städtischen Sparkasse in Halle S. ausgegebene Sparkassenbuch Nr. 43250 über 25700.01 M. auf Hermann Froberg in Halle lautet ist auf unbekanntem Wege verloren gegangen.

Der Antrag der Witwe Johanna Froberg geb. Richter in Wittenberg wird der Inhaber des vorgenannten Sparkassenbuches aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine

am 7. Mai 1917, vormittags 11 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gerichte Hofstraße 13, Zimmer Nr. 45, zu melden und das Buch vorzulegen, andernfalls dessen Freilassung erfolgen soll.
Halle (S.), den 26. Januar 1917.
Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Nachruf.

Am Montag nachmittag entschlief sanft nach längerem Leiden der älteste Sohn unseres hochverehrten Chefs,
Herr Architekt und Maurermeister

Otto Lingesleben,

Kriegsfreiw. im Mansf. Feld-Art.-Regt. Nr. 75.

Sein stets freundliches Wesen und sein biederer Charakter erwarben ihm die Herzen aller, so dass ihm auch über das Grab hinaus ein stetes Andenken gesichert wird.

Halle, den 30. Januar 1917.

Die Beamten der Firma C. Lingesleben.

Wieder beklagen wir den Verlust zweier Mitglieder.

Wir erhalten die Bestätigung von dem Heldenode des Herrn

Theodor Correns,

welcher als Fliegeroffizier am 3. Dezbr. v. J. im Luftkampfiel.

Am 29. Januar d. Js. starb in einem hiesigen Lazarett Herr

Otto Lingesleben,

Kriegsfreiwilliger, registriert in der Genesenden-Batterie des Feld-Art.-Regts. Nr. 56.

Beide waren uns liebe Freunde und Kameraden, deren Andenken in hohen Ehren bei uns fortleben wird.

Hallescher Ruder-Club E. V.

Der Vorstand.

Heute nachmittag 3 Uhr entschlief nach längerem Leiden an seiner schweren Verwundung vom unversessener Mann, unser treusorgender, lieber Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Landsturmmann

Otto Heder,

Inf.-Regt. Nr. 22, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl., im 40. Lebensjahre, Ruhe sank!

Halle, Mühlweg II, den 29. Januar 1917.

in tiefer Trauer

Frau Martha Heder geb. Eichel und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag 3 Uhr von der Kapelle des Getreudenfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 30. Januar entschlief nach jahrelangen Leiden mein geliebter Mann, mein guter Vater, der Landgerichtsrat a. D.

Eugen Roth

im 50. Lebensjahre.
Halle, den 30. Januar 1917.

Im Namen der Hinterbliebenen

Agnes Roth geb. Sperling,

Heinz Roth.

Walhalla-Theater.
 Mittwoch zum letzten Mal:
„Der Soldat der Marie“.
 Jubelnder Beifall! Größter Erfolg!
 Donnerstag Erstaufführung!
„Ein Walzertraum.“
 Operette von Oskar Strauss.
 Prinzess Helene Frau Paula Dereani als Gast
 Leutnant Niki Herr Fred Carlo
 vom Berliner Theater des Westens als Gast
 Franz Steingruber Fri. Tilde Ziemann
 Karten schon heute! Keine erhöhten Preise.
 Tageskasse 10—14, und 4—6 Uhr.
 Anfang 7/8 Uhr.

UT Alte Promenade 11a.
 Fernspr. 5738.

Voranzeige!
 Ab Freitag, den 2. Februar 1917
Henny Porten
 in
„Gretchen Wendland“.

UT Leipzigerstr. 88.
 Fernspr. 1224.

„Die Sommeschlacht“
 Unsere Helden an der Somme
 Mittelmäßig-antlicher Film von der Westfront
 in mehreren Abteilungen.

Thalia-Saal
 Freitag, den 2. Februar, 7¹/₂ Uhr abends
Lichtbilder-Vortrag
„Die volkswirtschaftliche Bedeutung der deutschen Geflügelzucht“
 100 Lichtbilder.
 Eintritt: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg.
 Militär vom Feldwebel abwärts zahlf. die Hälfte.
Hallischer Geflügelzüchter-Verein e. V.

Geflügel- u. Kaninchenzucht
 am 3. und 4. Februar im „St. Nikolaus“
Hallischer Geflügelzüchter-Verein e. V.
Verband deutscher Handlungsgehilfen
 Leipzig — Kreisverein Halle.
 In der am Donnerstag, den 8. Februar, abends 7/8 Uhr im Vereins-
 lokal Marens-lasour stattfindenden

Jahreshauptversammlung
 lautet ergebenst ein. Um zahlreiche Beteiligung wird in Interesse des Kreis-
 vereins gebeten.
Der Vertrauensmann.

Eine Auswahl
prima Acker- u. Wagenpferde
 leichteren und schwereren Schlages, mit voller Garantie, stehen
 preiswert zum Verkauf bei
Franz Lüttich, Halle, Sauchhüterstraße 1.
 Telefon 2367.

Wratzke u. Steiger, Hollieferanten,
 Poststrasse 9/10.
 Juwelen — Gold — Silber.

Makulatur
 (alte Zeitungen) zu verkaufen in der Geschäftsstelle
 dieser Zeitung.

Unterricht.

Familienchule von Frau Alice Scheele
 Anmeldungen für das 1. und 2. Schuljahr werden ent-
 gegengenommen Henriettensstrasse 16 II, Montag u. Donnerstag,
 von 4—5 Uhr nachmittags.

Stadt-Theater
 Donnerstag, den 1. Febr. 1917
 Anf. 7¹/₂ Uhr.
Die weisse Dame.
 Komische Oper von Boieldieu.
 Freitag: Die beiden Schützen.

Zoo.
 Heute Mittwoch
 abends 8 Uhr
Gesellschafts-Konzert
 vom
Stadttheater-Orchester
 Solistin:
 Konzerte u. Oratorienfängerin
 Frau
Gertraud König-Wahlen.

Optische Waren
 preiswert und gut
 empfehlen
Otto Unbekannt
 in Gr. Ulrichstraße 1a

Geldverkehr
 5% Deutsche Reichs-
 anleihe (Kriegsanleihe) und
 andere mündelsichere Wert-
 papiere gibt ab
 G. H. Fischer, Alte Promenade 26.
 75—80 000 Mk. auf 1. Hypoth.
 sofort od. später
 aus Privatbank gefischt. Angebote
 von Selbstgebern unter U. P. 1884
 an Rudolf Mosse, Halle (S.),
 erbeten.

Vermischtes
Granatenfarben
 feilgrau, rot, blau, gelb, bister wie Vor-
 schrift, sowie andere
feilgraue Anstrichfarben
 für Luft- und Wasserflugzeuge Militär-
 schiffen und Gerätschaften, Baracken
 usw. liefert in anerkannt guter Ver-
 schaffensart und preiswert
Edmund Müller & Mann, A.-G.,
 Sack- u. Farbenfabr., Berlin-Tempelhof 17.

Rucksäcke
 mit Wachstuchfutter
 grosse Auswahl
C. F. Ritter,
 Leipzigerstrasse 90.
 Rabattm. v. Rab.-Spar-Ver.

1 oder 2
Pferde
 für leichte tägliche Fuhrten
 gesucht. Wagen vorhanden.
Otto Hendel,
 Halle, Gr. Brauhausstr. 17.

Ohrenschutz
 bester Schutz gegen
 die Kälte
 40, 50, 60 Pfg.
C. F. Ritter,
 Leipzigerstrasse 90.
 Rabattm. v. Rab.-Spar-Ver.

Schweizer
Bäckereien
 in Städten u.
 Wechen, u. u.
 und billig bei
Max Leubke
 Alt. Markt 3

Wintersport
 finden Sie
sämtl. Bedarfsartikel
 in größter Auswahl
 bei
H. Schnee Nachf.,
 H. & F. Ebermann,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
 Sport-Katalog gratis u. franko.

Apollo-Theater.

Februar 1917.

Kurzes Gastspiel!

Hartstein

der unübertreffliche
reihische Komiker
 in dem
glänzenden Schlager:

Ein prächtiger Kerl

Ausstattungsposse in 6 Bildern
 von
Wilhelm Hartstein.

1. Bild: Der Sänger vom Rhein.
2. Bild: Graf Waldemar.
3. Bild: Verlobung und Katastrophe.
4. Bild: Die Gerichtsverhandlung.
5. Bild: Der letzte Gang.
6. Bild: 10 000 Mark Belohnung.

Nie dagewesene Ausstattung!

Eintrittspreise:
 3.—, 2.—, 1.50, 1.—, 0.60 inkl. städt. Steuer.

Das erste die parlamentarische Antwort unter den gegenwärtigen Umständen für eine Fortsetzung des Krieges und nicht für einen Frieden um jeden Preis sei. Der Führer der Minorität der französischen Sozialisten, Jean Longuet, meinte ebenfalls den Verhandlungen bei.

Bermischte Kriegsnachrichten.

Unser Kaiser an Madakenen.

Generalsfeldmarschall von Madakenen hat seinen Truppen die ihn erfolgte Verleihung des Großkreuzes des Eisernen Kreuzes durch folgenden K. r. m. e. b. e. f. h. l. beauftragt: Des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen Majestät haben mich heute mit nachfolgender Depesche beehrt: Mein lieber Feldmarschall! Wiederum sind große Operationen zum Abschluß gelangt, deren meiste Teile Ausführung durch Ihre bewährte Hand zu einem vollen Erfolge unserer Waffen geführt hat. Die zunächst weit getrennten Armeen umgeben Sie in multilateraler Weise zu gemeinsamem Handeln zu vereinigen. Die Anforderungen an die Truppen waren außerordentlich, aber im rühmlichsten Beweise haben deutsche, österreichisch-ungarische, osmanische und bulgarische Heereskräfte Anstrengungen und Entbehrungen ertragen und überall den Sieg errungen. In gleicher Verströmung sehen alle diese Truppen zu Ihnen als ihrem Oberbefehlshaber auf. Wenn ich Ihnen heute das Großkreuz des Eisernen Kreuzes verleihen, so wollen Sie in dieser höchsten Kriegsauszeichnung die volle Anerkennung und den heißen Dank ausdrücken, den mit mir das Vaterland, Ihre Generale und Offiziere, sowie jedem einzelnen Ihrer tapferen Krieger entgegenbringt und für immer bewahren wird. Geben Sie das mit meinem Gruß allen Ihnen unterstellten Truppen bekannt. Ihr wohlgeheimer und dankbarer König Wilhelm K.

Welt über mein persönliches Verdienst fühle ich mich durch diese Worte und das mir verliehene Großkreuz ausgezeichnet. Ich so dankbar bin ich Sr. Majestät für die Worte, die Euch, Ihr tapferen Kameraden von der 9. der Donau- und der Dobrußja-Armee, Guren bewährten Generale und Offiziere, wie jedem einzelnen von Euch gelten. Sie machen Freude meinerseits überflüssig. Ihr wißt, wie ich bei Bewunderung und Dankbarkeit erfüllt bin von Eurer Hingabe an unsere gemeinsame Sache und große Sade. Euer kriegerischer Kamerade und Euer hochachtungsvoller Freund, der sich ergötzen an dem Sieg. Ihr werdet die Ihnen mit diesem Briefe weiter erklärten in dem uns noch bevorstehenden Kriege. Glück auf dem zu neuen Taten! Der Herr der Bewährten K. r. m. e. b. e. f. h. l.

an Madakenen, Generalsfeldmarschall.

Das gefährdete Marokko.

a. B. Marokko, 30. Januar. Nach den vorliegenden Berichten verringert sich das Verbrechen Marokkos nach dem Woyve der russischen Behörden erheblich. Nach dem Totschlag sind jetzt keine, Einbruchsdiebstähle um die Hälfte vermindert. Diese Besserung wird auf die Abwesenheit der russischen Geheimpolizei zurückgeführt, die mit den Behörden gemeinsame Sache machte und sie stark behinderte.

Die Weihenworte in Griechenland erschöpft.

a. B. Haag, 30. Januar. „Daily Chronicle“ meldet aus Athen: Durch die jetzt 50 Tage währende Blockade sind die Weihenworte ganz erschöpft. Wird nicht nur noch aus Mainz gemacht. Heute wird die Produktion verkleinert und in den Hotels vor dem Mittag und Abendessen jeder Person nur eine kleine Schuppe überreicht. Einmal wieder trifft aus Athen ein. Die Anforderung der griechischen Kaiserliche Kasse durch die Gesandten ist bei allen Behörden erfolgt. Viele Priester haben sie zu den ursprünglich gestellten Bedingungen unterzeichnet. Es sind Verhandlungen mit England im Gange, um eine ausreichende Zahl von Schiffen für die Handelsschiffe Griechenlands zurückzugeben. Transatlantische Schiffe sollen nicht unter die neue Bestimmung.

Rußland als Bräutigam der Entente.

In den offiziellen Blatte „Nomi Ekonomik“ beweist Professor Migulin, daß die von der Entente aufgestellten Friedensbedingungen eine gewisse Spitze gegen Rußland tragen und voraussetzen, daß Rußland sich zum Bräutigam der Entente machen läßt. Alle Verbindungen sollen gestrichelt und Hauptleistungen erhalten, nur Rußland soll durch die Befreiung anderer Völker Polen und Armenien verlieren. Rußland soll ein Großserbien, ein freies Böhmen und Rumänien schaffen, mit dem logar noch altrussische Gebiete, „Grünland“ oder die Antowina, vereinigt werden müßten.

Deutsches Reich.

Rundschreiben an Kaisergeburtstag.

Der Deutsche Kaiserstag, die Deutsche Kaiserstadt sowie die Deutsche Reichsstadt sandten dem Kaiser zu seinem Geburtsfest das Glückwunschschreiben, in denen sie ihre Sublimation und das Bewußnis ihrer unauflösbaren Treue und Liebe zu Kaiser und Reich zum Ausdruck brachten. Auf alle 3 Glückwünsche ließen die Kaiserin die Kaiserin ein, in denen er in warmen Worten sein Interesse bezeugt, das er an den Leistungen der einzelnen Kaiserfamilien nimmt und seinen besten Dank für die übermittelten Glückwünsche ausspricht.

Maßnahmen der Berliner Bezirksvereine.

WTB. Berlin, 20. Januar. In der heutigen Sitzung des Stabskomitees der Berliner Bezirksvereine wurde beschlossen, nun einer Fortsetzung der Wohnungsbauarbeiten abzugeben, dagegen die technischen Einzelheiten des

in der nächsten Sitzung bereits beschlossenen Budgets in einer Kommission auszuwählen. Ferner soll bei dem in der vorigen Sitzung gleichfalls im Antrage genommenen Kaufsanleihe für Wider beharrt werden und werden für Kreditoren die Bestätigung auf bestimmte Kreditlinien vorgeschrieben werden, die mit einem Höchstpreise belegt werden sollen. Als geeignetes Mittel, um fürs Erste eine sichere Grundlage für die gleichmäßige Verteilung des Wertes über die Gemeinden Großberlins zu gewinnen, wurde die Kreditlinie beschloffen. Die endgültige Gestaltung wird noch im Laufe dieser Woche erfolgen.

Die Spaltung in der Sozialdemokratie.

Aus Dresden wird uns gemeldet: Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Grenz veröfflichte eine Erklärung, wonach er sich dem Beschluß des 13. föderalen Reichstagswahlkreises, der ihn aufzuredete, das Reichstagsmandat niederzulegen, nicht fügen will. Er trenne nur eine sozialdemokratische Fraktion, und nur dem Reichstagsabgeordneten der Partei und der Fraktion, nicht aber dem Reichstagsabgeordneten irgendwelcher Minderheit werde er sich unterwerfen.

Von den „Mitteilungen für die Mitglieder der Fortschrittlichen Volkspartei“ ist schon die erste Nummer des Jahres 1917 erschienen. Aus ihrem Inhalt nennen wir die folgenden Aufsätze: „Aus der Fortschrittlichen Volkspartei“ und „Kriegschronik“; weiter die Artikel „Die Fortschrittliche Volkspartei und die K. r. m. e. b. e. f. h. l.“, „Die Friedensziele unserer Forderung“, „Der Vorwurf der Kriegsverleumdung“, „Die „Mittelungen“, enthalten eine äußerst wertvolle Materialsammlung, die sich in der Hand jedes fortschrittlichen Vertrauensmannes und überhaupt jeder Person befinden sollte, die sich für Politik interessiert, besonders da vor allem die wichtigsten innerpolitischen Vorgänge stets sorgsam rezipiert werden. Der Preis beträgt für den 10 bis 12 Nummern umfassenden Jahrgang beträgt nur 1 Mk. 50 Pfennig. Bestellungen nimmt entgegen das Zentralbüro der Fortschrittlichen Volkspartei, Berlin SW. 68, Jenestraße. 5/6 II.

Auswahlberatung des Fideikommissgesetzes.

Berlin, 30. Januar 1917.

Dieser Auswahlschuss des Abgeordnetenhauses wählte die Abg. Bittke (Ztr.) und Schenk zu Schweinsberg (Kons.) zu Berichterstattern. Vorigen ist der Abg. von K. r. m. e. b. e. f. h. l. zum § 1 führte ein Fideikommiss aus, bei der Beratung des Gesetzes müßte unterstrichen werden, ob nicht unsere Volksernährung beeinträchtigt

werde. Dazu sei Material über die Ertragsfähigkeit des Bodens besonders nach den drei Klassen Groß-, Mittel- und Kleinbetrieb erforderlich. Der Minister habe bei der ersten Beratung im Hause erklärt, daß namentlich die Zuderzeugung in der Hauptstadt dem Grundbesitzer zuzuführen. Auf Grund der Urteile heronotragender Sachverständiger sei das genau Gegenteil festzustellen. Der Redner bringt einen Antrag ein, wonach

neue Fideikommiss nicht gebildet werden dürfen.

Für den Fall der Abänderung beantragte die Fortschrittliche Volkspartei auch Fideikommissgründungen von allem Hausbesitz zu untersagen. Ein Nationalliberaler erklärt, seine Freunde ständen nicht auf dem Standpunkt, daß neue Fideikommiss nicht gebildet werden dürfen, sie lehnen auch die Bildung fideikommissgründungen ab. Der Landwirtschaftsminister erklärt, daß die verlangten Ermittlungen nicht vorgelegt werden könnten, die Verhältnisse seien zu verwickelt, außerdem würde die Vorlegung solch eingehenden Materials Jahre der Vorbereitung erfordern. Der Minister verteidigt seine Ausführungen im Nennum. Der Justizminister gab die Erklärung, daß die Regierung nach wie vor die Bildung fideikommissgründungen ablehne, es liesse dazu sein Bedauern vor. Ein konservativer Redner glaubt, daß das geforderte Material nicht sehr heimelhaftig sein würde. Nach seiner Meinung sei es erwiesen, daß der Grundbesitz der Hauptträger des Risikobaus sei. Den Antrag der Volksparteier auf Bildung fideikommissgründungen lehnt er ab, ebenso ein Zentrumredner, und zwar weil sie in diesem Gesetz nicht vermerkt werden könnten. Ein volksparteier Abgeordneter drückt sein Erstaunen aus, daß der Minister sich so wenig von den geforderten Ermittlungen verpöndere. Er beantragt die Hinzunahme des Präsidiums des Statistischen Landesamts. Der Landwirtschaftsminister habe den Sinn seiner ersten Rede nicht bestritten. Vor drei Jahren hätte sich die Regierung gegenüber den fideikommissgründungen nicht ablehnend verhalten, sondern die Frage erwägen sollen. Ein Nationalliberaler ist der Ansicht, daß fideikommissgründungen der Entwicklung der Städte hinderlich sein würden;

allerdings schaffe der Kleinbau höhere Werte als der Großgrundbesitz.

und das sei ganz selbstverständlich, weil der Kleinbau viel mehr Dünge und bessere Arbeitskräfte zur Verfügung habe. Die geforderte Statistik wäre sehr wünschenswert. Gegenüber dem Widerspruch des Landwirtschaftsministers gegen den Antrag auf Hinzunahme des Statistischen Landesamts betont ein Fortschrittler, daß man mit dieser Verweigerung eine Aufklärungsquelle abschneiden

wolle. Im übrigen schwärme er nicht für fideikommissgründungen, er wolle überhaupt keine, wenn sie aber auf dem Lande möglich seien, so müsse dasselbe auch für die Städte sein. Ein Zentrumredner führt aus, daß die steuerliche Leistung des Grundbesitzes verhältnismäßig größer sei als die des Kleinbesitzes. Dem widerspricht ein Nationalliberaler: Der Grundbesitz ist fast allgemein im Besitz der besseren Bodenflächen, während der Kleinbesitz die mageren und bewirtschafteten habe, trotzdem seien seine neuesten Leistungen höher. Hierzu wird der volksparteier Antrag, die Erziehung von Fideikommissen zu verbieten, gegen die Antragsteller abgelehnt, ebenso die Forderung fideikommissgründungen. Die Hinzunahme eines Vertreters des Statistischen Landesamts wird gegen die Nationalliberalen, Volksparteier und Zentrumsernährung abgelehnt. Sowohl von Fortschrittlicher wie von Nationalliberaler Seite wird ein

§ 2a beantragt, wonach die Bildung von Fideikommissen nur dann zulässig ist, wenn sie mit den Interessen der Bevölkerung und der inneren Kolonisation vereinbar ist.

Die Volksparteier fordern danach nach, daß zu jeder zu erzielenden Genehmigung eine gutachtliche Äußerung des Oberlandesgerichts erforderlich sei. Gegen diesen Zusatz erklären sich beide Minister. Die Nationalliberalen ziehen ihren Antrag zugunsten des ersten Absatzes des volksparteier Antrags zurück, dieser wird unter Ablehnung des zweiten Absatzes juristisch und § 2 gegen 10 Stimmen genehmigt. Zu § 3 beantragte die Volksparteier, daß die Fideikommissgründung nur zulässig sei, wenn das Jahreseinkommen 20 000 (früher 10 000) Mark betrage, und ferner, daß der zu bildende Grundbesitz nicht 30, sondern 50 Jahre lang im Besitz der Familie befinden habe müßte. Dieser Antrag und ein ähnlich lautender nationalliberaler Antrag wird abgelehnt und § 3 angenommen.

Bei § 4 beantragte die Nationalliberalen, daß der Fideikommiss eine landwirtschaftliche Einheit bilden soll. Das wird abgelehnt, § 4 angenommen und die Weiterberatung vertagt.

Bermischtes.

Kein Attentat an König Alfonso!

Frankfurt a. M., 30. Januar. Wie dem „Egmont“ aus Madrid gemeldet wird, soll der Weissmann, der auf den Geleisen gefunden wurde aus einem dem Königum vorausfahrenden Güterzuge herausgeworfen sein. Hiernach würde es sich also nicht um ein Attentat handeln.

Das erklärte auch der Ministerpräsident, der mitteilte, daß nach dem Ergebnisse der Untersuchung man den Eindringling habe, daß kein Attentat gegen den König stattgefunden habe.

Eine Gasanstalt eingestürzt! Einen schlimmen Streich erlebte die Ralte der letzten Tage den Vorbildern. Die dortige Gasanstalt ist rechtlich eingestürzt. Das in ihrem Schutze befindliche Wasser ist vor kurzem erloschen und ist kein Gas mehr bereit. Es müßten denn in den letzten Tagen alle Gaswerke und Wasserwerke bei Dunkelwerden stillstehen.

Ein Fall von Mord. Petersburg. Meldungen zufolge sind im Latajans-Mordfall, den die Lokale des Jaren leitete. Unterjünglinge in Höhe von mehreren Millionen Rubel ausbezahlt worden. Der Sekretär des Fonds, Kammerherr Bilafon, wurde verhaftet. Zahlreiche hochgestellte Persönlichkeiten und Hofbeamte sind inkompetent.

Der Elefant als Bespannung. Ein in Berlin lebender Berliner letzter Vorfall war der Rottbayer Bräute zu beobachten. Ein ganz und gar „kriegsmäßig“ besetzter Omnibus hielt auf der Straße, und stierend und schauend müßten sich vergeblich die drei ihm vorgepannten Pferde, den Wagen von der Stelle über den Scheitelpunkt der Brücke zu bringen. Durch Abstoßen einiger Fuhrleute und dadurch bewirktes Ertrinken des Wagens wurde in alle Schrecken in alle Schrecken in alle Schrecken, aber wer soll den mühsam erlittenen Platz verzeihen und die Pferde einen Sprung machen müßten, um nicht an Fall zu kommen. Die Bahn war frei, und allezeitiger Beifall konnte dem flinken Tiere.

Legte Depeschen.

Erfolgreiche Fliegertätigkeit im Westen.

WTB. Berlin, 31. Januar. Historische Zeit am 29. Januar, im 25. Januar verließ an der ganzen Weltzeit drei deutsche Flieger die Erde. Durch dieses Unternehmen konnten die Flieger unter tapferen Fliegern viele Gefahren über sich ergehen lassen und brachten wichtige Erkundungsergebnisse mit sich. In den Höhen Calais, Boulogne und Cherbourg wurden zahlreiche Schiffe und reiser Verkehrsflotte beobachtet. Auf den Bahnen hinter der englischen und französischen Front wurden von anderen Beobachtern der feindliche Verkehr beobachtet. Die wichtigsten Beobachtungen wurden durch zahlreiche photographische Aufnahmen belegt. Mit Fliegerbeobachtung wurde eine wichtige Aufgabe erfüllt. Die Flieger konnten die feindlichen Fronten der für den Nachschub der Engländer wichtigen Eisenbahn von Boulogne, Wissant von Arras, bis hin zum Kanal von Reimsmaterial beschließen, mit besonderer Genauigkeit beobachtet.

Terfenkt.

WTB. London, 30. Januar. Stoffs meldet, daß der englische Fliegervater „Jimmy“ Terfenkt wurde. Die britische Flieger „Koga“ wurde am 28. Januar verhaftet.

WTB. London, 30. Januar. Klänge meldet, daß der Dampfer „Argo“ aus Haugland in die Luft geflogen ist. Kein Mann der Besatzung wurden getötet, denn schon getrennt sein.

WTB. London, 30. Januar. Klänge meldet, daß der portugiesische Dampfer „For de Duoro“ verhaftet worden sein soll.

Beachtenswert für den politischen Teil: Staatsrecht. Die für den letzten Teil, für Protokollanträge, Bericht, Handel, Eugen Brunsman; Feuilleton, Unterhaltungsblatt, Bemerkenswertes u. a. Hans Klotz; für Musik: Siegfried Friedberg; Seite Nachrichten: Hans Klotz; für den politischen Teil: Hans Klotz; für den politischen Teil: Hans Klotz; für den politischen Teil: Hans Klotz.

Das konzentrierte Licht



Gasgefüllt bis 2000 Watt



Gasgefüllt bis 2000 Watt

U n d e r b e r g

Wahlspruch:

SEMPER IDEM.

U n d e r b e r g - B o o n e k a m p w i r d n u r n o c h u n t e r d e r B e z e i c h n u n g

U n d e r b e r g

i n d e n V e r k e h r g e b r a c h t. D i e a l t e a n e r k a n n t v o r z ü g l i c h e Q u a l i t ä t
b l e i b t u n v e r ä n d e r t.

H. U n d e r b e r g - A l b r e c h t

R H E I N B E R G (R h l d .) • G e g r ü n d e t 1 8 4 6.



Hoflieferant
Sr. Maj. d. Deutschen Kaisers,
Königs v. Preussen.

Kammerlieferant
Sr. Maj. d. Kaisers v. Oesterreich,
Königs v. Ungarn.

O i l l e n S t e l l e n

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt einen, wenn auch älteren
Buchhalter
für amerikanische Buchführung und Korrespondenz, der möglichst schon in
Kapitalfirmen tätig gewesen ist. Die Stellung ist eine angenehme und dauernde.
**Gebrüder Müller, Papierfabrik,
Coswig (Anhalt).**

Erfahrene geprüfte

K r a n k e n p f l e g e r i n

für nevenleidende Dame sofort gesucht. Angebote mit Zeugnissen und Ge-
haltserfordernis unter F. 3348 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wir suchen soliden, nicht zu jungen,
möglichst verheirateten Mann als
Raffenbote.
Nur schriftliche Angebote mit Lebens-
lauf und Zeugnissen erbeten.
Sandwichstraße 10, Berlin 10,
Schöten, Hartmannstr. 10.

Ehrlicher, fester
Hausdiener
gesucht.
Louis Böker, Stellenhandlung,
Reipzigerstraße 7.

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen für meine
Apothekenwaren-Großhandlung
sofort oder 1. April 1917 gesucht.
**Otto Buchmann,
Ludwig-Buchner-Str. 7 L.**

Für unsere Verlagsbuchhandlung
suchen wir zu Ostern oder früher einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Halle (S.), Gr. Braunschweigstr. 17.
Otto Hendel Verlag.

Suche für feingebildete Dame,
die sieben Jahre lang den
Haushalt meines Vaters mit viel
Geschick u. Umsicht leitete, auch
gern selbst tätig ist, passenden
Wirkungskreis als

Hausdame.
Fr. Major Rogge, Berlin-
Lichterfelde, Drakestr. 10.

Aufwartung gesucht
Rannischstraße 12, 1 rechts.
Aufwartung für normales Geschäft
Rönigstraße 43, 1 L.

Stellen-Gesuche

Junger Mann
sucht Stellung in Büro, Kenntnisse in
Buchführung vorhanden, bevorzugt
englische und fremdsprachliche
Wörter u. Schrift. Off. erb. u. U. 650 a. E.

Für jungen Mann mit einjährig-
freiwilligen-Heizung für sofort
oder 1. 4. in Halle oder umwohnend
hausmännliche Lehrstelle
gesucht.
Näheres bei Th. Hartmann,
Reipzigerstr. 67, 1.

V e r m i e t u n g e n.

Bismarckstr. 14, II
herrschaftl. große 3-Zimmer-Wohnung, Küchenballon, Bad, Gas,
Elekt., 3 Seiten Sonne, weggelagerter April oder später für
1100 Mark zu vermieten.

Magdeburgerstraße 31
neuerbaute 2 Wohnungen eine im Erdgeschoss, die andere im ersten
Stock, je 8 Zimmer, Bad u. W.-Kloset, Küche, Keller und Bodenraum
von 1. April, auch früher, zu beziehen. Miete 1850 bezgl. 1450 Mark.
Näheres bei
A. Huth & Co.

Wohnungen
Gutsjahrstr. 2, Ketscherhof, 4 u. 5
zum Preise von 360, 450 u. 600 Mk.
teils sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei

Krukenbergstraße Nr. 1
herrschf. 7-Zimmer-Wohnung, Parkett,
Bad, Gas, elektr. Licht, Corridor und
reicht. Zubehör, sof. oder spä. zu verm.

B e r k a u f v o n A l t m a t e r i a l i e n.

Die in unseren Grundstücken Unterplan 12, Holzplatz 7 und im Pump-
werk 1 in Beesen lagernden Altmaterialien als

**Guß-, Schmiede- (Brocken) und Schmelzeisen, Eisen-
u. Weichblech, Gasmesser, Preßtücher, Hanfschläuche**
sollen an den Meistbietenden verkauft werden.

Schriftliche Angebote sind bis
Montag, den 5. Februar 1917, vorm. 11 Uhr
verfiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen in unserem Bureau Unter-
plan 12 abzugeben, wozu selbst auch die Verkaufsbedingungen eingesehen und
Angebotsformulare entnommen werden können.
Halle, den 26. Januar 1917.

Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.

Friedrichstraße 12
Wohnung, 650 Mk. per 1. 4. 17, 1. verm.
Tel. u. Nrh. II Etage rechts.

Cansteinstraße 3, Viktual-Laden
mit Schloßh. u. 3-Zimmer-Wohnung
1. 4. zu verm. Nrh. III. 2. b. Stock.

M i e t s g e s u c h e.

**Große, bejausgestattete, moderne
Wohnung**
von 12-14 Zimmern, auch mehr, aber

großes Landhaus
mit Garten, in guter Lage, möglichst bald oder zum 1. 4. 17 zu mieten
gesucht. Off. Angebote unter H. N. 1667 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Z u v e r k a u f e n G r u n d s t ü c k e.

**Gr. herrschaftl. Villa (Zweifamilien-
haus)**

beide Etagen durch Innentreppe verbunden mit 20 Zimmern und reichlichem
Zubehör, großer schöner Hof, sowie Pferdehölle Ausreitungen mit groß. Hinter-
gebäude, Nähe Waldpark, weggelagerter April oder später zu verkaufen oder
zu vermieten. Für Werke als

Direktions- oder Filialbureau usw.
sehr geeignet. Offert. unt. H. N. 1666 an Rudolf Mosse, Halle Saale.

Junger Mann,
einst. u. wüchsig, wünscht Briefwechsel mit Dame
oder junger Witwe vom Lande zwecks
späterer Heirat.

Bei hartnäckigen
Hautjucken
(auch bei heftigen Wunden)
verschafft Ihnen
Dr. Kochs Rüböl
(Antiprurik)
sicher Besserung. - Preis Mk. 3.-
Tubo Mk. 1.50.
Spezial-Vertrieb in Markt.

G r u n d s t ü c k s - B e r k a u f.

In kleinerer Stadt Anhalts, in der
Stade Dessaus, steht Grundstück, in
welchem seit mehr als 20 Jahren ein
flughendes Schulmarmeladefabrik
betrieben wurde, zum Preise v. 15000 Mk.
zum Verkauf, 5000 Mk. Anzahlung.
Geht auch für andere Verhältnisse
geeignet. Offerten unter H. 3345 an
die Expedition dieser Zeitung.

G a r t e n l a n d

verkauft in beliebigen Größen,
Mengen und mehr, im Süden, 15
Minuten von der Elektrischen entfernt.
Preiskonten bitte um Mitteilung unter
H. N. 1627 bei Rudolf Mosse,
Halle a. S.

B r e n n h o l z

neu, kl. geschnitten, waggons, fuhr-
weg- und reitwege auch frei Haus.
G. Lindner, Straße 9.

Braunkohlenteer
in größeren Mengen zu kaufen gesucht. Offerten nebst Muster erbeten.
Alex Blancke, Leipzig.
Telephon 3517 und 3475. - Telegr. Adr.: Glasbau.

Über Sand und Meer
Deutsche illustrierte Zeitung
Bis zum 24. 1. 1917, 1000 Bogen 65 Pf.
Der Jahrgang 1916/17
bringt den großen Roman
von
Georg Engel:
Die Herrin
und ihr Knecht,
zahlreiche Novellen und
Erzählungen erster Ratu-
ren, fortlaufende Schild-
erungen der kriegsreichen
Ergebnisse, bedauernde und
unterhaltende Artikel usw.
Prachtvolle Bilderzettel
Abonnement bei allen Buch-
handlungen und Postämtern.
Probe-Nummern durch jede Buch-
handlung oder von der Druckerei
Verlags-Anstalt in Stuttgart.

K a u f g e s u c h e

Alle Sorten Felle
Häute, Tierhaare u. Wolle kaufen
**Gebr. Langenloß,
Fellhandlung, Fischerplan 2.**

V o n a u s w. G a m m l e r

werden **Altersknochen**, hauptsächlich
Haisel, Fische, Knochen, Häute
u. Weisfalten zu kaufen gesucht.
Off. Angebote unter E. 3347 an die
Expedition dieser Zeitg.

B r o w n i n g

Milch-Produkte, Betten kaufen
hoch. Preisen Holland, Pappe
Gut erhaltener feinstes
200 Offizier zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preis unt. H. N. 1664 an
Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

